

# PKW – Turniersport

## WAS IST DAS ?

Hier die Antwort !

### Der Parcours

10 Aufgaben, 12 Richtungswechsel zwischen vorwärts/rückwärts und umgekehrt, 17mal Kuppeln und Schalten, dazwischen unzählige Brems- und Beschleunigungsvorgänge ... und das alles fehlerlos und in weniger als 80 Sekunden (zumindest wenn man bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitreden will) ... das ist die Herausforderung, die auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der einzelnen Veranstaltungen wartet!

Die Aufgabenreihenfolge ist in der jeweiligen Parcourskizze festgehalten. Die einzelnen Aufgaben sind im Folgenden beschrieben.

### Aufgabe 1: Spurgasse freiliegend

Das Auto muss mit den rechten Rädern durch eine 2 Meter lange Gasse gefahren werden, die durch zwei Bretter begrenzt ist ... natürlich ohne die Bretter zu berühren. Das Problem dabei: die Gasse ist nur ein paar Zentimeter breiter als die Reifen ... exaktes mittiges Anfahren im rechten Winkel zum Hindernis ist also Voraussetzung für ein Erfolgserlebnis. Bei Vollgas im zweiten Gang wird die Spurgasse schnell zum berühmten Ritt auf der Rasierklinge.



## Aufgabe 2: Slalom vorwärts



Vier versetzte Slalomtore im Abstand von jeweils 8 Metern ... gefahren im zweiten Gang bringt diese Aufgabe Fahrwerk und Fahrer an die Haft- und Belastungsgrenze. Die Breite der Tore richtet sich nach der Fahrzeugbreite und lässt den Fahrern nur etwa 25 cm Platz auf jeder Seite. Gesucht wird also der beste Kompromiss zwischen Geschwindigkeit und Genauigkeit.

## Aufgabe 3: Wand vorwärts

Die erste Vollbremsung steht an: den Fahrern stellt sich eine Wand, bestehend aus einem Holz- oder Kunststoffgatter, in den Weg. Innerhalb einer Zone von 15 cm vor dem Hindernis muss das Auto zum Stehen gebracht werden ... natürlich ohne die imaginäre Wand zu berühren. Das ist im Verhältnis etwa so, also ob man einen Ozeandampfer auf Badetuchlänge an die Kaimauer fahren würde ... aus voller Fahrt Mit nur einer Bremsung! Das Logo der Veranstaltung zeigt in stilisierter Form diese Aufgabe.



Das Logo der Veranstaltung zeigt in stilisierter Form diese Aufgabe.

## Aufgabe 4: Slalom rückwärts



Das erste Hindernis in Rückwärtsrichtung ist der Slalom. Wie bei Aufgabe 2 stehen die Tore im Abstand von 8 Metern, allerdings sind hier „nur“ drei der engen Slalomtore zu bewältigen. Die geringste Abweichung des Lenkeinschlags von der Idealposition führt unweigerlich zum Scheitern.

Kein Grund übrigens für die Besten, diese Aufgabe nicht mit Vollgas in Angriff zu nehmen. Dadurch zählt der Slalom rückwärts mit zum spektakulärsten Teil eines jeden Turniers.

## Aufgabe 5: Fahrgasse

Die Fahrgasse hat eine Länge von 10 Metern, begrenzt durch Holzklötzchen im Meterabstand, und ist rückwärts wie vorwärts zu durchfahren. Da die seitlichen Begrenzungen nur jeweils etwa 10 cm „Luft“ zum Fahrzeug lassen, hat ein exakt gerades An- und Durchfahren der Aufgabe oberste Priorität. Schon die kleinsten Lenkbewegungen führen zum Abräumen der Klötzchen ... unter Fachleuten als „Kegeln“ bekannt und gefürchtet.



## Aufgabe 6: Wand rückwärts



Entspricht in Aufbau und Wertung der Aufgabe 3 (die Sache mit den 15 cm und dem Ozeandampfer) ... nur eben rückwärts. Wenn vor dem Start Fahrer gesichtet werden, die sich mit Dehnübungen und Rückenmassagen fit halten, dann hat das ursächlich mit dieser Aufgabe zu tun ...

## Aufgabe 7: Einparken rechts

Das Einparken ist das Kernstück des Automobilturniers. In eine Lücke begrenzt durch zwei Gatter ist das Auto in einem Zug so einzuparken, dass zum Bordstein höchstens 15 cm Abstand bleiben, selbstredend ohne auf diesen aufzufahren. Die Parklücke selbst ist nur 1½ Mal so lang wie das Fahrzeug ... für den „normalen“ Autofahrer ein triftiger Grund,



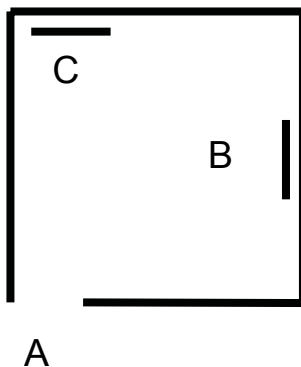
nach einer anderen Parkgelegenheit zu suchen. Nicht so Turnierspezialisten: Ein- und Ausparken in drei Sekunden ist der Grundstein zum Sieg. Übrigens, das Turnier beweist es: Frauen parken durchaus nicht schlechter ein als Männer ...

## Aufgabe 8: Wenden doppelt



Allein die Erklärung des Wendemanövers ist schon schwierig: auf einem 12 x 12 Meter großen Quadrat ist das Auto in jeweils drei Zügen zweimal zu wenden, wobei zunächst vorwärts, dann rückwärts in den Wendepplatz eingefahren wird. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ein- bzw. Ausfahrt nur unwesentlich breiter

als das Fahrzeug ist. Alles klar? Wenn nicht, dann hier noch einmal anhand der Skizze:



1. Wenden: vorwärts durch die Einfahrt A zum Gatter B, dann rückwärts zum Gatter C und vorwärts durch die Ausfahrt A

2. Wenden: rückwärts durch die Einfahrt A zum Gatter C, dann vorwärts zum Gatter B und rückwärts durch die Ausfahrt A

Eine Aufgabe, die höchste Konzentration und vom Fahrzeuggetriebe maximale Standfestigkeit verlangt.

## Aufgabe 9: Einparken links

Entspricht in Ablauf, Wertung und Anforderung an die Teilnehmer der Aufgabe 7. Trotzdem werden statistisch gesehen hier mehr Fehler produziert als beim rechts Einparken. Klar: wer wohnt schon in einer Einbahnstrasse und parkt täglich links ein?



## Aufgabe 10: Stopplinie



Wenn am Ziel die Fahrer und Fahrerinnen den Kopf aus dem Fenster strecken, dann geht es nur sekundär um die Kühlung desselben nach einem anstrengenden Ritt durch den Parcours. Die letzte Aufgabe verlangt, das Fahrzeug mit der vordersten Begrenzung (üblicherweise

mit der Stoßstange) innerhalb eines Bereichs von 30 cm zum Stehen zu bringen. Und das funktioniert nun mal am Besten, wenn man die Stopplinie – die ja eigentlich ein Stoppfeld ist – im Blick hat.

Das waren sie also, die zehn Aufgaben eines PKW-Turnieres. Noch einmal: die Besten werden diesen Parcours in deutlich weniger als 80 Sekunden durchfahren ... fehlerlos. Das sind weniger als acht Sekunden im Schnitt pro Aufgabe! Die Turnierfahrer werden auch oft als „Akrobaten am Lenkrad“ bezeichnet ... jetzt wissen Sie warum.

Neben den hier beschriebenen zehn Hindernissen hält die Turnierordnung (das ist das Regelwerk des Turniersports) noch weitere Aufgabenstellungen wie Kreisel oder Parkboxen bereit. Zudem kann die Aufgabenreihenfolge beliebig variieren. So ist kein Automobilturnier wie das andere, bei jeder Veranstaltung wartet auf die Teilnehmer ein neuer Parcours mit neuen Herausforderungen ... und genau das macht den Reiz aus!

### Die Veranstaltungen 2011 im ADAC Ostwestfalen-Lippe:

<b>10.04.2011</b>	<b>AMC Retzen</b>	<b>in Lemgo-Lieme</b>
	<b>Info: <a href="http://www.amc-retzen.de">www.amc-retzen.de</a></b>	
<b>29.05.2011</b>	<b>MSC Hermannsdenkmal</b>	<b>in Detmold</b>
	<b>Info: <a href="http://www.msc-hermannsdenkmal.de">www.msc-hermannsdenkmal.de</a></b>	
<b>03.07.2011</b>	<b>MSC Schlangen</b>	<b>in Schlangen</b>
<b>10.07.2011</b>	<b>VG MSC Hermannsdenkmal, AMC Retzen, MSC Schlangen</b>	<b>in Detmold</b>

### Weitere Informationen erhaltet Ihr:

- beim ADAC Ostwestfalen-Lippe, ([www.adac-owl.de](http://www.adac-owl.de))
- bei Andreas Kopp, (Beauftragter für den PKW-Turniersport)  
Tel.: 0171/9113368
- [www.pkw-turniersport.de](http://www.pkw-turniersport.de)